

1677 Mai 6., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT NIKLAUS [II. GOELDLIN VON TIEFENAU] AN RITTER
UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER
FREIEN AEMTER, ZUG

"Jch hab bey Meiner heütigen Anhaimbkhunfft, von [der Abtei] St. Urban er-
freüwlich zu vernemmen gehabt, was Massen der Herr Veter, durch sonderbare
vorsehung Gottes: undt gemeine Wahl seiner Herren Landtleüthen undt Räten
[von Stadt und Amt Zug - an der Landsgemeinde vom 2. Mai 1677 -] zue einem
Vater undt Vorsteher des Vaterlandts [=Ammann von Stadt und Amt Zug] erhoben
worden, derowegen Jch, mit gegenwertigem bey Jhme einzuekhommen nicht under-
lassen sollen, sondern dem Herr Veter zue diser Hohen dignitet, von dem Höch-
sten gott vill glückh, Heyl, undt vor selbstem verlangendes wohlergehn von
Hertzen anzuewünschen, undt Piten, dass Er, Jhme seine Göttliche Gnad ver-
leihen; damit Er disere auffgeladene Burde, forderest zu Gottes Ehren, Seiner
Seelen Heyl, Wohlstandt des Vaterlandts mit gedult übertragen kenne, undt
weilen ich bis anhero, von dem Herren Veteren alle Benevolentz genossen, Als
lebe ich trostlicher zueversicht, gegen Meinem Gotshauss, undt Meiner Persohn,
in so hochmögendem Favor zu Continuiieren".

Original, mit Siegel - AH 83, 11-12 - Seite 12^r leer

[1637] März 25., "Gulumen [=Colombes?]"

A

SCHREIBEN VON [GARDE]FAEHNRIK [IN DER KOMPAGNIE VON HEINRICH I.
ZURLAUBEN, OSWALD III.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-
BEN, ZUG

"Oetüwer schriben han ich empffangen und verstanden dass min geliebter Vatter
[O s w a l d II. Zurlauben] in gott Sälikglich verschieden gott thröst Sin
Sel und al Christgloübige Selen. Und han auch öühwer schriben verstanden vonn
wägen lieder der schulden halben wie es zügott und das sich der Her miner so-
vil annimpt und dormantieren muoss, urnd ist jertz ein mal nüt gelägenheit heim
zukomen dan die bäss allenhalben verschlossen Sind. Und biten üch yr wölend
das Huss [zum Frieden in Zug]¹ uff das best ir können verlichen und alles ver-